



Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Unterschätzte Kleingartenkultur – Bedeutung für Gesellschaft und Umweltschutz

SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Coße und Dr. Karamba Diaby besuchen Kleingärten – Emsdetten als Zentrum der Kleingartenkultur

Ibbenbüren, 19.09.2023
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Wahlkreisbüro
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
0176 64853106
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Emsdetten. Auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten für das nördliche Münsterland, Jürgen Coße, besuchte sein Bundestagskollege Dr. Karamba Diaby die Kleingartenvereine Morgenröthe und Wiesental e.V. in Emsdetten. „Der Besuch und das Gespräch mit den Mitgliedern des Bezirksverbands Emsdetten der Kleingärtner boten eine gute Gelegenheit, die Bedeutung der Kleingartenkultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Umweltschutz hervorzuheben“, sagt Diaby.

Seit 40 Jahren sei das Bundeskleingartengesetz ein wichtiger Eckpfeiler des Gemeinschaftslebens in deutschen Kleingärten. Coße: „Dabei ist Emsdetten mit vielen Engagierten in den Vereinen und im Bezirksverband sowie gleich zwei Mitgliedern im Landesvorstand so etwas wie ein Zentrum der Kleingartenkultur im Münsterland.“ Karamba Diaby sprach den Mitgliedern des Kleingartenbezirksverbandes aus dem Herzen, als er betonte: „Wir leben das Ehrenamt, wir leben die Begegnung und wir leben den Klimaschutz.“ Er unterstrich dabei die Wichtigkeit des Bundeskleingartengesetzes und warnte davor, dieses zu verwässern.

Coße lud seinen Kollegen Diaby nicht zufällig zu einem Besuch bei den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern in Emsdetten ein. „Karamba ist nicht nur einer der wichtigsten Außenpolitiker der SPD-Bundestagsfraktion, er ist auch ein Experte in Sachen Kleingartenwesen“, erklärte Coße. Diaby war zum Chemiestudium aus dem Senegal in die damalige DDR gekommen. Seine Dissertation zur Schadstoffbelastung der Böden von Kleingärten im mitteldeutschen Industriegebiet brachte ihm das Kleingärtnern näher. Dabei analysierte er Pflanzenproben und Böden auf Schwermetallbelastungen. Die Ergebnisse seiner Forschung zeigten, dass die Belastung der Böden in den Kleingärten gering war – dies trug wesentlich zum Erhalt vieler Anlagen bei.

Im Gespräch mit Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern kamen auch die Leistungen zur Sprache, die oft übersehen werden,



wenn über das Kleingartenwesen gesprochen wird. Diaby: „Die Vereinsmitglieder engagieren sich mit viel Herzblut für die Pflege und den Erhalt ihrer Anlagen. Durch dieses Engagement tragen Kleingärten entscheidend zur Anpassung an den Klimawandel, zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt bei, indem sie wertvolle Grünflächen schaffen und erhalten. Gleichzeitig dienen sie als Orte der Erholung und der Begegnung und leisten somit einen Beitrag gegen Vereinsamung und für eine gelingende Integration. Insbesondere der wachsende Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, die einen Kleingarten führen und sich in die Gemeinschaft einbringen, wächst stetig“, sagt Diaby.

Mit über 14.000 Kleingartenvereinen und mehr als einer Million Kleingärten, die von rund fünf Millionen Menschen, darunter Familien und Freunde, genutzt werden, würden die Kleingärten eine oft unterschätzte Rolle in unserer Gesellschaft spielen.